

Capilauca, 27. III. 44

Winter. Es friert durch alle Knochen, als bekämen wir heuer wieder einen frühen Winter.

Meine Werferkampfgruppe macht Küchendienst zur Versorgung von 5000 Mann des "festen Punktes Hotin". Ich soll eine neue Eingreifgruppe infanteristischer Art aufstellen. Wie ich beginnen will, muß ich zu Grothe. & 50 Minuten später rolle ich schon mit ihr in den Einsatz: Zwei MG, zwei 2 cm-Flak, 15 Mann von mir und 60 von den gegriffenen Helden, dazu Lück und Hager. Im Dämmern Erkundung einer Stellung nach Osten, Zusammenarbeit mit einem Marschbataillon alter Knacker unter verkalkten, ahnungslosen Offizieren. Russe ist schon 10 km ostwärts von uns. - Wenig Schlaf und heftige Zahnschmerzen.

Capleuca, 28. III. 44

Von Röhr, dem Abschnittsführer werde ich geweckt. Das ist erfreulich, denn die Vorgesetzten hier waren bisher biedere Herren, aber Weihnachtsmänner. - Wir machen Helden- und Waffenklau, bewaffnen die bisher gewehrlosen alten Knacker vom Marschbataillon und errichten eine Linie vom Dnjestr 5 km nach Süden. - Die Lück'sche Aufklärung ergibt Feind im nächsten Ort.

Es friert Stein und Bein und schneit. Der Boden ist fest, und die Pfützen haben dickes Eis.

Meine Kampfgruppe hat 4 Züge, drei MGs und zwei 2cm Flak und 160 Mann. 60 geklaute Helden und 60 Weihnachtsmänner, die noch keinen scharfen Schuß gehört haben.

Die Nacht ist kritisch. Höchste Alarmbereitschaft, die Hälfte der Besatzung ist in den Stellungen.

Capleuca, 29. III. 44

Ungestörter Schlaf, herrlicher Tag. Fahre durch den Abschnitt, verbessere die Stellungen, bringe den Leuten Wein. Dabei treffe ich Röhr, fahre mit ihm weiter, nach links, da sehen wir 15 Sturmgeschütze aus Osten kommen, eigene. Die mußten bis hierher auch erst jedes Dorf freikämpfen. - Lück kommt mit dem Panzerspähwagen zurück und bringt den Ord. Offz. der 75. J.D. mit. Die sitzen im nächsten Ort und haben dort den Iwan, ein Regiment, hinausgeschmissen. Damit wird die Lage etwas günstiger.

Die große Lage ist ungünstig genug. Die Heeresgruppe Süd befindet sich in einer noch nicht dagewesenen Auflösung. - Der Russe hat den Pruth überschritten und sitzt tief in Alt-Rumänien. Damit ist der Weg nach Südwesten versperrt. - Er sitzt auch beiderseits Czernowitz, damit können wir auch nicht nach Westen. Nach Norden und Nordwesten können wir sowieso schon lange nicht. Fazit: Wir befinden uns in einem riesigen Kessel, der wohl die ganze erste Armee beherbergt.

Rusca, 30. III. 44

Offenbar gefallen unsere wirklich schönen Stellungen der 75. I.D. denn sie zieht ein, und wir wandern hierher. Großes Dorf, recht freundliche Leute. Jeder, der sich bemüht, hat im Nu 100 Eier zusammen. Die Stellungen, Sicherung nach Westen, für Hotin, sind ungünstig. Vorderhangstellung mit parallel verlaufendem Talgrund, der im toten Winkel ist und nur aus 1500 m flankiert werden kann. Dort stehen drei 2 cm Flak. - Arbeit am Ausbau der Stellung. Mittags plagt mich mein Zahn so, daß ich mich bei Röhr nach Hotin abmelde. Hauptverbandsplatz hat drei Zahnärzte, aber keiner hat Gerät. Mit dem einen gehe ich zum Truppenarzt. Alles ist da, nur